

Aktion Keine Gewalt gegen Frauen

Bank-Krimi auf dem Kolumbusplatz



Symbol und Solidarität: Die Farbe Orange geht zurück auf den „Orange Day“, den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Das Foto zeigt die Bank, wie sie im August 2023 im Originalzustand an der Ecke Kolumbusplatz/Nocherstraße stand.

Bild: Jörg Spengler

Lokaljournalismus ist das Startbrett für viele Talente – und das Auslauftraining nach dem intensiven Berufsleben als Reporterin, Autorin oder Pressesprecherin. Gleich den Spitzensportler*innen, die – selbst wenn es nicht zur Goldmedaille reicht –, „abtrainieren“ müssen, gilt es für Journalist*innen nach dem Karriereende Muskeln, Herz und die Psyche an das Leben danach zu gewöhnen. Dieses kann durchaus gemächlichere Disziplinen umfassen wie in Ruhe ein Buch lesen, eine Diskussionssendung nur mit halbem Ohr verfolgen oder bei den Haidhauser Nachrichten über ein Thema berichten, das einen persönlich interessiert. Hauptsache frau bleibt in Bewegung.

Ortstermin

Also überredete ich, 58 Jahre jung, vergangenen Freitag meinen Ehemann, mit mir eine Spritztour zu unternehmen. Bei einem Hintergrundgespräch blieb offen, ob neben dem Wiener Platz auch auf dem Kolumbusplatz eine orange Bank steht – als Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen. Im Internet findet sich ein Schreiben des Bezirksausschusses, das Ende Mai 2023 bei der Geschäftsstelle Ost der Landeshauptstadt eine solche Bank bestellt. Durch den Aufkleber ZONTA¹ SAYS NO und einen QR-Code, der direkt zur nationalen Notrufnummer 116 016 führt, wird Betroffenen, Mitwisser*innen oder Personen, die bei jemandem Gewalt vermuten, signalisiert: Stopp, so nicht! Hier gibt es Hilfe, Auskunft, Adressen etc..

Rätselraten

Wir kurvten zwanzig Minuten später um den nach dem berühmten Seefahrer benannten Platz, erblickten jedoch keine orange Bank. Meine journalistische Neugierde war geweckt. Was hat es mit der orangen Bank in der Au auf sich?

Gibt es sie noch nicht? Sie würde sich ästhetisch und räumlich gut eingliedern in die bisherige Gestaltung des weitläufigen Areals. Thematisch ebenfalls: Nach dem eher unheimlichen Gang insbesondere durch die dunklen unterirdischen Wege von der U-Bahn-Station nach oben.

Ist sie versetzt worden, wie ihre Vorläuferin am Sebastianplatz? Wo stand sie ursprünglich?

Muss sie repariert oder wiederhergestellt werden (nach Vandalismus oder gezielten Beschädigungen)? Zwei verschmierte Bänke am Kolumbusplatz zeugen bereits von Respektlosigkeit gegenüber öffentlichem Stadtmobiliar.

Wieder aufgewärmt, fragte ich abends nach: bei den Initiantinnen der Aktion, bei der Pressestelle des Städtischen Baureferats² und dem Bezirksausschuss. Neun schwarze Bänke stehen beim Zusammentreffen von Kolumbusstraße, Giesinger Berg, Dollmannstraße, Humboldtstraße und Plattnerstraße. Insgesamt scheint der Platz nicht sehr belebt. Dabei gäbe es mit dem Bücher-schrank, den Schatten spendenden Bäumen, der Wiese und dem neu eröffneten Lokal ausreichend Angebote. Okay, es ist Winter, Februar und Faschingszeit, Ferien dazu. Daran dürfte es jedoch nicht liegen, dass die Bank fehlt.

Das „Vitale Frühstück“, angeboten im neu eröffneten Restaurant Lord am Kolumbusplatz, hätte ich am nächsten Tag gut gebrauchen können. Aber die Uhr stand auf 16 Uhr ... Ich genehmigte mir einen Espresso, zückte das Handy und den Notizblock. Hielt Besucher*innen des Alten- und Service-Zentrums auf, stoppte einen Radfahrer und schreckte einen schlummernden Tourist auf. Zwei Damen erinnerten sich an die rote Bank. „Meine Sie die zum Ratschen? Zwischen ASZ und der Hausnummer 6, in der Nische?“ Nein, aber vielleicht sind sich die Angebote gar nicht so unähnlich. Ein Problem sichtbar machen, Hemmschwellen überwinden, ein Symbol setzen ...

Ernüchternde Auflösung

Jörg Spengler, Vorsitzender des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen stellte klar: Die orange Bank gibt es. „Wenn man von Giesinger Berg herunterkommt, ganz rechts, am Rand.“ Dass ich keinem Phantom nachjagte, bestätigte bereits kurz vorher das Team der Presse-

² Die Stadt finanziert und organisiert mehrheitlich die Bänke, sie sorgt für den Unterhalt und sachgerechte Maßnahmen bei Sprayereien, unerwünschten Graffiti oder Schmierereien.

stelle des Baureferats. Die Bank ist in der vorhergehenden Kalenderwoche aufgrund einer Meldung abgeholt und gereinigt worden. In Kenntnis des Schicksals freier Journalistinnen, die ohne Fotograf*innen auskommen müssen, waren der E-Mail zwei aktuelle Fotografien angehängt. Als ich diese meiner ersten Auskunftsperson zusandte, griff sie in ihr Archiv und schickte mir mehrere Schnappschüsse vom letzten Sommer zu. Nun hatte ich die Vorher-Nachher-Galerie beisammen.

Es war Freitagnachmittag, ich wollte die Presseabteilung kein weiteres Mal bemühen. Die säuberliche Entfernung der Aufschrift sowie des QR-Codes schrieb ich entweder denjenigen zu, welche die Bank verunstatet hatten. Oder die Information fiel der notwendigen Behandlung mit Spezialmitteln zum Opfer.

Erschreckende Zahlen

Leichtsinn oder bewusste Gegenreaktion? Wer fühlt sich davon provoziert, dass der Gewalt an Frauen, die häufig häusliche Gewalt ist, öffentlich etwas entgegengesetzt wird? Fakt ist: Die Gewalt gegen Frauen nimmt zu. Während Sie diese Zeilen lesen, wird irgendwo in Deutschland eine Frau von ihren aktuellen oder ehemaligen Lebensgefährten physisch, psychisch, emotional der sexuell angegriffen. Gemäß Recherche des Magazins DER SPIEGEL alle vier Minuten (Nr. 48/2023, Seite 37 ff). In Bayern erleiden jährlich 55.000 Frauen Gewalt, die Dunkelziffer nicht eingerechnet.

Aufzudecken gibt es bezüglich der orangen Bank am Kolumbusplatz wenig. Sie wurde aus Gründen, die keine sind und keine sein dürften, ihrer Aussage beraubt. Hoffentlich nicht ihrer Wirkung.

unk



Ein trauriges Bild: ohne Aufschrift und QR-Code, nach der Reinigung über Nacht erneut beschmiert, Stand 23. Februar 2024. Bild: Arno Unkrig

Anzeigen



BISS
Stadtführungen

BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT

Führung I:
BISS & Partner
BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.

Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 2 ½ Stunden

Führung II:
Wenn alle Stricke reißen
Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektvereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.

Treffpunkt: Wohnungsamt, Franziskanerstraße 8 / Dauer: 2 Stunden

Führung III:
Brot und Suppe, Bett und Herd
Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnhofsmision und im Kloster St. Bonifat lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. Im alkoholfreien Treff in der Dachauer Straße stellt Ihnen der Club 29 seine Arbeit vor.

Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 ½ Stunden

Die Führung I findet in der Regel dienstags und Führung II donnerstags jeweils um 10.00 Uhr statt. Für Gruppen können zusätzliche Termine vereinbart werden. Bitte melden Sie sich vorher an. (I: 12.3; II: 7.3; 28.3.).

Erwachsene: € 10,- p.P. ermäßigt*: € 3,- p.P. Gruppen: ab € 80,- ermäßigt*: € 60,-
*Schüler, Studenten, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe

Buchung per E-Mail an stadtfuehrung@biss-magazin.de oder 0151 26793066

¹ ZONTA = eine weibliche Service-Organisation von berufstätigen Frauen, gegründet in den USA. Der Name „Zonta“ stammt aus der Sprache der Sioux und bedeutet Licht, Zusammenhalt, Hilfe und Vertrauenswürdigkeit. Die Tätigkeit dieser internationalen Organisation gleicht derjenigen anderer Klubs wie Rotary oder Lions, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Rechte und Situation von Frauen liegt. Näheres zu ZONTA und zur Bank-Aktion finden Sie in der April-Ausgabe der Haidhauser Nachrichten.



Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Kräuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

St. Johannis Apotheke e. K. · 81667 München
Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70
www.sanktjohannisapotheke.de